

**Cod. 12.457** (Abb. 60a-b)

**PROSA DE S. MAGISTRO JOANNE HUS**

Papier. I+11+I\* fol. 330 x 210. Böhmen, Mitte 16. Jh.

**B:** sechs Bifolien, guter Erhaltungszustand. WZ: Krone mit zweikonturigem Bügel und Perlen, darüber zweikonturiges Kreuz und einkonturiger Stern. Beizeichen „S“ im Reif. Vielleicht in der Druckerei des Hans Golt (*Piccard* Nr. 55.069, um 1555) entstanden.

**S:** kursive Bastarda. Schriftspiegel (Notation): 260 x 170, zehn Zeilen pro Seite.

**N:** böhmisch-gotische Choralnotation (böhmische Notenformen: Pes, Scandicus, Torculus, Porrectus) auf fünf schwarzen Linien, f-, g- und c-Schlüssel, Custoden; zum Teil mit mensuralen Elementen.

**A:** rote Lombarden mit einfacher Ausschmückung, Majuskel für das erste Wort eines Verses.

**E:** neuzeitlicher Ledereinband.

**G:** Datierungen fol. 1r: 1557, 1541 und fol. 2r: 1547. Fol. 11v: *Ex annotationibus ad postillam Jo. Huß*. Vorsignaturen: Suppl. 106 und Blotius: P 4574.

**L:** *Fojtíková* 1981, 88-89 und 138; *Graham* 1998; *Konrád* 1893, 137, 148, 154 und 204-207; *Menhardt* 1957, 18 und 74; *Novotný* 1932, 244-246, 431-432, 435 und 438; *Orel* 1932-1, 196-237; *Stäblein* 1984, 319-336; *Tabulae* VII, 98.

1r	<i>Magistri Colini Carmina praefixa graduali Slanensi</i>
1r	<i>Epigramma in librum Melnicensem ... a Joanne Roderico</i>
2r	<i>In Commendationem Musicae et libri Zatecensis</i>
3r-9r	SEQUENTIAR - <i>Prosa de s. Magistro Joanne Hus</i>
3r-6r	Sq. Rex regum Jesu Christe anno millesimo (AH 1, S. 17), darunter vier mensural notierte Verse
6v-7v	<i>Alia Joannis Hus cum ceteris Bohemis</i> Sq. Clericalis turma gaude voce psallens (AH 40, S. 16)
7v-9r	<i>Alia Prosa de s. Magistro Joanne Hus</i> Sq. Ad honorem sacerdotis sancte legis (nicht in den AH)

Fol. 1 und 2 enthalten drei Lobgedichte des böhmischen Humanisten Mattheus Collinus (Matúš Kolínský). Das erste Gedicht (fol. 1r, 1557) erzählt von der Literatenbruderschaft in Slaný und dem Priester Jiřík Mysta, die ein Graduale angeschafft haben. Das zweite Gedicht (fol. 1rv, 1541) berichtet über ein Cationale der Gemeinde Mělník. Das dritte (fol. 2r, 1547) erinnert an ein Cationale, das von Ján Táborský für die Gemeinde Žatec geschrieben wurde. Die fol. 3r-9r enthalten drei Sequenzen für den von seinen Anhängern als Heiligen verehrten Johannes (Jan) Hus. Als Messformular wurde *Laetabitur justus* aus dem *Commune sanctorum* gewählt. Die drei folgenden Sequenzen wurden zu seinen Ehren neu gedichtet. *Clericalis turma* und *Ad honorem sacerdotis* sind Textierungen älterer Sequenzmelodien. So beruht Erstere auf *Virginalis turma* für das Fest der 11.000 Jungfrauen und Letztere auf *Lauda Sion salvatorem* für das Fronleichnamfest.

Nach *Stäblein* 1984 fällt die Sq. *Rex regum Jesu Christe* (Notenbeispiel 1, 232-238; *Graham* 1998, 252-253) ganz aus dem gewohnten Rahmen, da sie jeglicher Rhythmik und Metrik entbehrt. Nach *Stäblein* 1984 hat *Dreves* (AH 1) den Bau der Sequenz verkannt und falsch bewertet. *Stäblein* 1984 vertritt die Meinung, dass die Silben in dieser Sequenz so wie in der böhmischen Poetik üblich zu zählen sind. So besteht jeder Doppelversikel aus dreimal 7+6 Silben, also aus 39 Silben. Die Melodie zeigt eine deutliche stilistische Nähe zum Lied. Der Doppelversikel *Celicum misterium* und *Sempiternae domine*, die die Melodie des oft überlieferten Liedes *Rex glorie Christe pie* zeigen, sind mensural notiert. Matthias Collinus kann als Urheber der Prosadichtung angesehen werden.

EV und RK